

HELMÚT

DAS EM-FANZINE



Das offizielle **FANZINE** der deutschen Fanbetreuung • Zur EM 2016 in Frankreich
Achtelfinale **Deutschland : Slowakei** in Lille am 26. Juni um 18:00 Uhr

Nr. 26





Die Fanbotschaft in Paris beim Eiffelturm

Vorwort

Das war ein Feuerwerk im Pariser Parc des Princes – zum einen von unserer Offensivabteilung auf dem Rasen, zum anderen, was die Stimmung beider beteiligter Fangruppen anging. Mario Gomez, Thomas Müller, Mesut Özil und über rechts der Debütant Joshua Kimmich sorgten bei der nordirischen Abwehr für eine Menge Arbeit. Trotz einer gefühlten Achterkette im grün-weißen Strafraum kamen Jogis Jungs zu vielen hochkarätigen Chancen, allein die Ausbeute blieb steigerungsfähig. Dennoch war das 1:0 gleichbedeutend mit dem Gruppensieg und das Achtelfinale in Lille steht auf dem Plan.

Die freundschaftliche Stimmung im Stadion hatte schon Stunden zuvor auf der Straße ihren Anfang genommen. Der geplante Fan-Walk der deutschen Anhänger mit vielen tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmern entwickelte sich zu einem gemeinsamen Spaziergang mit nordirischen Fans in neuen Dimensionen. Zu Beginn starteten über 5.000 Menschen am Place de Sydney. Im weiteren Verlauf wuchs die Gemeinde in der Spitze auf über 8.000 Fußballfreunde an. „Das ist eine neue Dimension hier in Paris“, erklärte der Einsatzleiter der Polizei Eric Viteau. „Will Grigg’s On Fire“, der Support-Hit der Nordiren, wurde zusammen angestimmt, während die Menschen am Straßenrand und in den Häusern applaudierten und filmten, was die Handys hergaben. Im Stadion lauschten wir bisweilen

respektvoll diesem fröhlich-fulminanten Support. Nach Abpfiff brachen alle Dämme, viele deutsche Anhänger gesellten sich zu den Nordiren und wurden Teil des friedlichen Spektakels. Das war EM-Stimmung vom Allerfeinsten, so kann es weitergehen.

Ehrlich gesagt, sind wir als deutsche Fanbotschaft nun fast froh, Paris wieder zu verlassen. Die Metro funktioniert zwar perfekt und brachte uns schnell von A nach B. Aber wenn man, wie wir, mit unserem Material im Gepäck bisweilen auf das Auto angewiesen ist, braucht es viel, viel, viel Gelassenheit, um auf den Straßen von Paris zu bestehen. Grundsätzlich muss man immer auf alles gefasst sein, speziell auf Mopeds von rechts, links, im Gegenverkehr oder woher auch immer. Verkehrsregeln im engeren Sinne sind zwar vorhanden, werden aber sehr großzügig ausgelegt, mit dem Vorteil, dass es ein gewisses Leben und leben lassen gibt.

Auch deswegen sind wir ganz froh, bald wieder im beschaulichen Lille zu sein. Auch die Bedingungen für die Arbeit sind hier optimal. Ihr findet uns wieder ganz zentral in der Innenstadt, in der ohnehin alles sehr fußläufig zu erreichen ist. Wir hoffen auf das nächste erfolgreiche Spiel unserer Mannschaft, einen friedlichen Fan-Walk und auf eine Fahrt Richtung Atlantik – nach Bordeaux.

Euer HELMUT

Inhalt

Vorwort	2
Lille: Willkommen zurück	4
Neue Regeln für das Spiel	6
Stadion: Stade Pierre Mauroy	8
Heimverein: OSC Lille	9
Spielplan und Ergebnisse	10
EM-Kader Deutschland	12
EM-Kader Albanien	13
Making of ... HELMUT: Das Druckereiteam	14
Fanbotschaft, allez	16
Fanstimmen: Helmut auf der Straße	18
Aus der Heimat: Digitale und analoge Freuden	19
Service	20

Unser besonderes „merci“ gilt:

Botschafter Nikolaus Meyer-Landrut, Andreas Illner, Michael Hagenburger & Nathalie Stauffer von der deutschen Botschaft in Paris; Stefanie Schneider; Niels Barnhofer, Hendrik Großeliefert, Brita Grisebach, Gerald von Gorrissen, Timo Seibert, Michael Morsch, Armin Stein vom Deutschen Fußball-Bund; Cyril Cartron, Mehdi Benslama und Siham Hamad von der Stadt Paris sowie den Volunteers in Paris; Ronan Evain, Tine Hundahl Jensen & Dani Wurbs von FSE; David Hudelist & seinem FanBo-Team aus Österreich; Philipp Beitzel, Michael Gabriel & Marion Kowal; Mounir Zitouni; Marcus Kalle, Klaus Lammersiek, Marc Oesterreich & Axel Scheuefelen, die den HELMUT produzieren.

Impressum

Verantwortlich:

Volker Goll und Gerd Wagner

Koordinationsstelle Fanprojekte bei der dsj

Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt

Tel.: +49 (0) 69 6700357, www.kos-fanprojekte.de

Die KOS wird gefördert von: Deutscher Fußball-Bund (www.dfb.de)

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

(www.bmfsfj.de)

Bülent Akşen

Deutscher Fußball-Bund e. V.

Hauptabteilung Prävention & Sicherheit, Fachbereich Fanbelange

Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main

Tel.: +49 (0) 69 6788-0, www.dfb.de

Texte und Beiträge:

Volker Goll, Markus Horn, Nicole Selmer, Oliver Teutsch, Ingo Thiel, Uwe Toebe und unser Präsidentenphotograf Christian Hauschild

Layout:

Ingo Thiel

Mit freundlicher Unterstützung von NINO Druck





Place du Général-de-Gaulle

Lille Willkommen zurück

Für das Achtelfinale heißt es zurück an den Anfang: Das Spiel findet wie die erste Partie gegen die Ukraine in Lille im Nordosten Frankreichs statt: Die Hauptstadt der Region Nord-Pas-de-Calais hat etwa 230.000 Einwohner, liegt nahe der belgischen Grenze und kann in den Gassen der Altstadt mit einer Mischung aus flämischer Tradition und französischer Lebensart aufwarten. Über den Norden Frankreichs kursieren im übrigen Land einige Vorurteile: ungemütliches Wetter, eine im Vergleich zur Hauptstadt und dem



Süden rückständige Entwicklung und ein unverständlicher Dialekt. Auf die Schippe genommen hat diese Vorstellungen der Kinofilm „Bienvenue chez les Ch’tis“ („Willkommen bei den Sch’tis“), der auch in Deutschland sehr erfolgreich war. – Aber macht euch selbst ein Bild von Lille und den „Ch’tis“, den Nordfranzosen.

Pommes Blau-Weiß-Rot

Von Lille aus sind Brüssel, London und Paris mit dem Zug heute in weniger als zwei Stunden erreichbar, doch die Stadt war auch in früheren Jahrhunderten unter ihren wechselnden Herrschern ein wichtiger Knotenpunkt und Handelsplatz – davon zeugen Bauten der Altstadt wie die Börse oder die Handelskammer. Metallindustrie und Bergbau machten Lille im 19. Jahrhundert zur rasant wachsenden Industriestadt, denn Pas-de-Calais ist so etwas wie das französische Ruhrgebiet. Mit dem Verschwinden der Stahl- und Kohleindustrie hat in der Region



© Atout France / Franck Charel

Per Velo

Radsportfans dürfte die nordwestlich von Lille gelegene Stadt Roubaix ein Begriff sein. Das zweitwichtigste Radrennen im Land der Tour de France, der Klassiker Paris-Roubaix, hat nämlich hier sein Finish. Auf den historischen Kopfsteinpflasterstraßen des Nordens oder dem, was davon noch übrig ist, geht es alljährlich im April zur Sache.

Mit weniger Ruhm, aber auch Schmerz könnt ihr euch auch per Fahrrad in Lille bewegen. Die Stadt bietet an mehr als 200 automatisierten Stationen Leihfahrräder an, erkennbar am Zeichen „V'lille“. Mit 1,40 Euro pro Tag eine ebenso sportliche wie günstige Fortbewegungsart.



in den vergangenen Jahrzehnten allerdings ein Strukturwandel eingesetzt, heute dominiert der Dienstleistungssektor.

Solltet ihr per Zug in Lille eintreffen – ob am internationalen Bahnhof Gare de Lille Europe oder dem regionalen Gare de Lille Flandres – seid ihr eigentlich schon genau richtig. Altstadt und Zentrum von Lille sind von hier zu Fuß zu erreichen, und auch die offizielle Fan Zone liegt in der Nähe: am Place François Mitterrand und dem angrenzenden Parc Henri Matisse. Das Herz der Altstadt ist der sehr schöne Place du Général-de-Gaulle. Er ist nach dem wohl berühmtesten Sohn der Stadt benannt und wird etwas handlicher auch Grand' Place genannt. Ganz in der Nähe befindet sich die Alte Börse, und es ist auch nicht weit zum Place du Théâtre, wo ihr unsere Fanbotschaft wieder finden werdet. Rund herum bieten zahlreiche Lokale die Gelegenheit, regionale

Spezialitäten auszuprobieren. Vielleicht geht es euch ja wie dem Protagonisten aus „Bienvenue chez les Ch’tis“, der Frites und Frikandeln – Teil des flämischen Erbes – zu schätzen lernt.

Tiere und schöne Künste

Eher geistige Nahrung findet ihr zum Beispiel im Musée des Beaux-Arts. Die namensgebenden schönen Künste sind hier in Form der bedeutendsten französischen Gemäldesammlung nach dem Louvre zu finden. Ein anderes Kontrastprogramm bietet der Parc de la Citadelle, mit 60 Hektar der größte Park der Stadt auf dem Gelände der unter Ludwig XIV im 17. Jahrhundert angelegten Zitadelle. Hier befindet sich heute auch der Zoo mit rund 350 Tieren, darunter Affen, Panther, Zebras und seltene Vogelarten. Geöffnet ist er täglich von 10 bis 18 Uhr, der Eintritt ist frei.



Die mobile Fanbotschaft in Lille



Neue Regeln für das Spiel

Vielleicht ist es euch beim EM-Schauen bereits aufgefallen: Manches ist nicht mehr wie vorher. Die Regelhüter des International Football Association Board haben pünktlich zur EM neue Spielvorschriften eingeführt – von der Farbe der Unterhose bis zum Einwurf.

Am 1. Juni sind 95 neue Fußballregeln in Kraft getreten und damit auch bei der Europameisterschaft gültig. In der sprachlichen Neufassung der Vorschriften sollen die Spielregeln künftig zudem leichter verständlich sein. Dafür wurden im Rahmen der umfangreichsten Änderungen der vergangenen 130 Jahre insgesamt 10.000 Wörter aus dem Reglement gestrichen. Wir stellen euch die wichtigsten Neuerungen vor, die vom International Football Association Board (IFAB) im März verkündet wurden.

Anstoß

Schon mehrfach war bei der EURO zu beobachten, dass der Ball beim Anstoß nicht mehr nach vorne in die gegnerische Hälfte gespielt wird. Denn nach der Regeländerung kann er nun auch in die eigene Hälfte gespielt werden.

Angriffsmauer

In der spanischen und englischen Liga ist es immer wieder vorgekommen, dass bei direkten Freistößen eine Angriffsmauer vor der eigentlichen Freistoßmauer gebildet wurde, um dem Torhüter die Sicht zu nehmen. Dies ist jetzt verboten.

Behandlungspausen

Dauert die ärztliche Versorgung eines Spielers nicht länger als 20 Sekunden, darf er weiterspielen, ohne zuvor das Spielfeld zu verlassen.

Dreifachbestrafung

Ein Foul im Strafraum wird nicht mehr mit einer Roten Karte geahndet, wenn der Angriff dem Ball galt. Damit soll die Dreifachbestrafung aus Strafstoß, Platzverweis und der damit verbundenen Sperre vermieden werden.

Eckball

Vielleicht die kurioseste Regel: Wird ein Eckball über das ganze Spielfeld hinweg ins eigene Tor geschossen, zählt der Treffer nicht als Eigentor. Das Spiel wird mit einem Eckball für den Gegner fortgesetzt. Es soll niemand behaupten, das IAFB hätte nicht an alles gedacht!

Einwurf

Der Einwurf muss mit beiden Händen am Ball ausgeführt werden. Es ist nicht mehr erlaubt, eine Hand nur als Stütze zu gebrauchen, um den Ball ins Spielfeld zu werfen.

Elfmeter I

Stoppt ein Spieler den Anlauf zum Elfmeter komplett ab, wird er mit einer Gelben Karte bestraft. Das Spiel wird mit einem indirekten Freistoß für den Gegner fortgesetzt.

Elfmeter II

Wenn es während des Elfmeterschießens zu einem Platzverweis oder einer Verletzung kommt, muss die andere Mannschaft ebenfalls einen Spieler ausschließen, damit die Zahl der Spieler wieder gleich ist.

Fußballschuhe

Nach dem Verlust eines Schuhs oder Schienbeinschoners dürfen die Spieler jetzt bis zur nächsten Spielunterbrechung weiter ins

Geschehen eingreifen. Bislang wurde dies mit einem indirekten Freistoß bestraft.

Platzverweis

Die Unparteiischen können jetzt bereits vor dem Anpfiff Rote Karten zeigen. Die betroffene Mannschaft darf für das Spiel jedoch einen anderen Spieler auflaufen lassen, die Partie also dennoch zu elft beginnen.

Trinkpausen

Trinkpausen bei heißen Temperaturen sind jetzt im Regelwerk festgeschrieben. Die dafür benötigte Zeit wird nachgespielt.

Unterhosen

Seit dem 1. Juni müssen sowohl die Spielhosen als auch die sichtbaren Unterhosen die gleiche Farbe haben. Wegen dieser Regel wird es in einigen Mannschaftskabinen wohl zu modischen Grundsatzdiskussionen kommen, denn die Spieler müssen sich im Zweifelsfall auf einen Farbton einigen. Welche Farben oder Muster nicht sichtbar unter der Spielhose getragen werden, bleibt Privatsache.

Vorteil

Entlastung für die Schiris: Die Anwendung der Vorteilsregel dürfen sie jetzt nur noch mit einem Arm anzeigen. Bislang mussten sie dafür beide Arme wie ein V nach vorne strecken.

HELMUT trifft Reinhard Rauball und Jörg Schönenborn



HELMUT trifft Reinhard Grindel





© MEL/VL France Jamaïque

Stadion Stade Pierre Mauroy

Das 2012 eröffnete Stade Pierre Mauroy gehört zwar zum Spielort Lille, liegt jedoch in der Nachbarstadt Villeneuve-d'Ascq, die etwa 60.000 Einwohner hat. Der Multifunktionskomplex wurde als erster seiner Art in Frankreich eingeweiht und ist ein Meisterwerk der Technik. Das Dach ist innerhalb einer halben Stunde schließbar. Zudem lässt sich eine Hälfte des Spielfeldes unter die andere schieben, wodurch ein kleineres Feld samt zugehöriger Tribünen freigelegt wird, sozusagen ein Stadion im Stadion. Für den Umbau werden nur drei Stunden benötigt.

Die Kosten des Baus wurden mit 324 Millionen Euro veranschlagt, 282 Millionen entfielen auf das Stadion selbst, der Rest auf die Peripherie der Anlage wie Hotels, Gastronomie und Geschäfte. Finanziert wurde der Komplex durch die Metropolregion Lille und private Geldgeber.

Das Stadion ist nach Pierre Mauroy benannt, der ab 1973 fast 30 Jahre lang Bürgermeister von Lille und von 1981 bis 1984 zudem Premierminister unter Staatspräsident François Mitterrand war. Um die Namensvergabe gab es einige Kontroversen, so monierten die Gegner, der Politiker sei zwar bedeutsam für Lille aber kein Anhänger des OSC gewesen und eine Ehrung auf diese Weise daher unangebracht.

Für das deutsche Team und die Fans ist das Stadion bekanntes Terrain. Schließlich fing die Europameisterschaft hier mit dem

Gruppenspiel gegen die Ukraine an. Für Lille ist das Turnier nach dem Achtelfinale nicht vorbei. Im Stade Pierre Mauroy wird noch ein Viertelfinale ausgetragen.

Kapazität Das Stade Pierre Mauroy mit seinen zwei Arenen wird neben Fußball unter anderem auch für Rugby, Tennis und Basketball genutzt. Im großen Stadion ist während der Europameisterschaft Platz für 50.000 Zuschauerinnen und Zuschauer.

Anreise Das Stadion liegt am östlichen Rand von Lille, die Metrolinien 1 und 2 bringen euch aus dem Zentrum dort hin. Habt ihr Plätze im blauen oder roten Bereich, wird die Anreise mit der Linie 2 (rot) empfohlen – bis zur Station Les Prés, von dort geht ein Shuttlebus zum Stadion. Für den gelben Stadionsektor nehmt ihr die Linie 1 (gelb) bis zur Station „4 Cantons“, für den grünen Sektor bis zur Station „Cité Scientifique“. Zu Fuß sind es dann noch 15 Minuten. Parkplätze sind vorhanden, jedoch teuer (15 bis 20 Euro), und Onlinebuchung ist teilweise erforderlich: www.stadepierre-mauroy.com.

Wichtig Macht euch rechtzeitig auf den Weg zum Stadion. Die Metro wird voll sein und wir rechnen mit umfangreichen Sicherheitskontrollen. Reist unbedingt mit leichtem Gepäck. Nur wirklich kleine Taschen und Rucksäcke dürfen mit ins Stadion.



Heimverein OSC Lille

Zum zweiten Mal bei dieser EM spielt die deutsche Nationalelf in Lille. Die Geschichte des OSC Lille haben wir euch in unserer Ausgabe zum Vorrundenspiel gegen die Ukraine vorgestellt. Diesmal beschäftigen wir uns mit dem Jahr, in dem „les Dogues“, die Doggen, das Double aus Meisterschaft und Pokal gewannen.

Meister nach holprigem Start

Die Saison 2011/12 sollte eine unvergessliche Spielzeit für den Verein werden. In seiner Historie hatte der OSC bis dato zwar 1933 schon den ersten offiziellen französischen Meistertitel feiern dürfen und insgesamt viermal die Liga sowie sechsmal den Pokal gewonnen, doch der letzte dieser Titel stammte aus dem Jahr 1955.

Die Vorsaison hatte der OSC Lille unter Coach Rudi García als Tabellenvierter beendet. Zum Start in die neue Spielzeit sah es zunächst nicht aus, als könne das Team ganz oben in der Tabelle mitmischen. Die ersten vier Punktspiele endeten unentschieden, erst am fünften Spieltag kamen die „Doggen“ mit einem 4:1 beim Lokalrivalen und späteren Absteiger RC Lens zum ersten Sieg. Doch nachdem Lille im Oktober zwei Begegnungen in Folge gegen Lyon und Marseille jeweils mit 1:3 verloren hatte, fand die Truppe aus dem Norden Frankreichs endgültig in die Erfolgsspur. Nach einer Serie von 13 Spielen ohne Niederlage

führten die „Doggen“ die Tabelle bereits mit fünf Punkten Vorsprung auf Stade Rennes an. Mit einem 2:2 bei Paris Saint-Germain feierte der OSC Lille schließlich bereits am vorletzten Spieltag seinen ersten Meistertitel seit 1954. Am Ende betrug der Vorsprung auf Titelverteidiger Olympique Marseille immerhin acht Punkte.

Pokalsieg in Paris

Im Coupe de France konnte sich Trainer Rudi García auf die Nervenstärke seiner Spieler verlassen. Gleich zweimal – im Achtelfinale gegen den FC Nantes sowie im Viertelfinale gegen den FC Lorient – gelang dem OSC erst nach Elfmeterschießen der Einzug in die nächste Runde. Nach einem 2:0 im Halbfinale bei OGC Nizza trafen die „Doggen“ im Finale am 14. Mai 2011 im ausverkauften Stade de France auf Paris Saint-Germain. Es wurde ein dramatisches Spiel, in dem der Siegtreffer zum 1:0 erst in der vorletzten Spielminute fiel. Schütze des goldenen Tores war der polnische Nationalspieler Ludovic Obraniak, der erst zehn Minuten zuvor das Feld betreten hatte.

In dieser so erfolgreichen Saison bestritt Eden Hazard sämtliche Ligaspiele im Trikot des OSC Lille. Ein Jahr später wechselte er für eine Ablösesumme von 40 Millionen Euro zum FC Chelsea. Bei der EM steht der 25 Jahre alte Mittelfeldspieler im Angebot der belgischen Nationalmannschaft.

SPIELPLAN EM 2016



Gruppenphase

	Spiel	Datum Uhrzeit	Spielort		Ergebnis	
GRUPPE A	1	10.06. 21:00	Saint-Denis	Frankreich	Rumänien	2 : 1
	2	11.06. 15:00	Lens	Albanien	Schweiz	0 : 1
	14	15.06. 18:00	Paris	Rumänien	Schweiz	1 : 1
	15	15.06. 21:00	Marseille	Frankreich	Albanien	2 : 0
	25	19.06. 21:00	Lyon	Rumänien	Albanien	0 : 1
	26	19.06. 21:00	Lille	Schweiz	Frankreich	0 : 0
GRUPPE B	3	11.06. 18:00	Bordeaux	Wales	Slowakei	2 : 1
	4	11.06. 21:00	Marseille	England	Russland	1 : 1
	13	15.06. 15:00	Lille	Russland	Slowakei	1 : 2
	16	16.06. 15:00	Lens	England	Wales	2 : 1
	27	20.06. 21:00	Toulouse	Russland	Wales	0 : 3
	28	20.06. 21:00	Saint-Étienne	Slowakei	England	0 : 0
GRUPPE C	6	12.06. 18:00	Nizza	Polen	Nordirland	1 : 0
	7	12.06. 21:00	Lille	Deutschland	Ukraine	2 : 0
	17	16.06. 18:00	Lyon	Ukraine	Nordirland	0 : 2
	18	16.06. 21:00	Saint-Denis	Deutschland	Polen	0 : 0
	29	21.06. 18:00	Marseille	Ukraine	Polen	0 : 1
	30	21.06. 18:00	Paris	Nordirland	Deutschland	0 : 1
GRUPPE D	5	12.06. 15:00	Paris	Türkei	Kroatien	0 : 1
	8	13.06. 15:00	Toulouse	Spanien	Tschechien	1 : 0
	20	17.06. 18:00	Saint-Étienne	Tschechien	Kroatien	2 : 2
	21	17.06. 21:00	Nizza	Spanien	Türkei	3 : 0
	31	21.06. 21:00	Lens	Tschechien	Türkei	0 : 2
	32	21.06. 21:00	Bordeaux	Kroatien	Spanien	2 : 1
GRUPPE E	9	13.06. 18:00	Saint-Denis	Irland	Schweden	1 : 1
	10	13.06. 21:00	Lyon	Belgien	Italien	0 : 2
	19	17.06. 15:00	Toulouse	Italien	Schweden	1 : 0
	22	18.06. 15:00	Bordeaux	Belgien	Irland	3 : 0
	35	22.06. 21:00	Lille	Italien	Irland	0 : 1
	36	22.06. 21:00	Nizza	Schweden	Belgien	0 : 1
GRUPPE F	11	14.06. 18:00	Bordeaux	Österreich	Ungarn	0 : 2
	12	14.06. 21:00	Saint-Étienne	Portugal	Island	1 : 1
	23	18.06. 18:00	Marseille	Island	Ungarn	1 : 1
	24	18.06. 21:00	Paris	Portugal	Österreich	0 : 0
	33	22.06. 18:00	Saint-Denis	Island	Österreich	2 : 1
	34	22.06. 18:00	Lyon	Ungarn	Portugal	3 : 3

Achtelfinale

Spiel	Datum Uhrzeit	Spielort		Ergebnis
37	25.06. 15:00	Saint-Étienne	Schweiz	2A : 2C Polen
38	25.06. 18:00	Paris	Wales	1B : 3A/C/D Nordirland
39	25.06. 21:00	Lens	Kroatien	1D : 3B/E/F Portugal
40	26.06. 15:00	Lyon	Frankreich	1A : 3C/D/E Island
41	26.06. 18:00	Lille	Deutschland	1C : 3A/B/F Slowakei
42	26.06. 21:00	Toulouse	Ungarn	1F : 2E Belgien
43	27.06. 18:00	Saint-Denis	Italien	1E : 2D Spanien
44	27.06. 21:00	Nizza	England	2B : 2F Island

Viertelfinale

Spiel	Datum Uhrzeit	Spielort		Ergebnis
45	30.06. 21:00	Marseille	W37	W39
46	01.07. 21:00	Lille	W38	W42
47	02.07. 21:00	Bordeaux	W41	W43
48	03.07. 21:00	Saint-Denis	W40	W44

Halbfinale

Spiel	Datum Uhrzeit	Spielort		Ergebnis
49	06.07. 21:00	Lyon	W45	W46
50	07.07. 21:00	Marseille	W47	W48

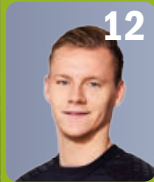
Finale

Spiel	Datum Uhrzeit	Spielort		Ergebnis
51	10.07. 21:00	Saint-Denis	W49	W50

www.fanguide-em2016.de • Helpline: +33 (0) 630374777

EM-Kader Deutschland

Tor



Bernd Leno
04.03.1992
Bayer 04 Leverkusen



Manuel Neuer
27.03.1986
Bayern München



Marc-André ter Stegen
30.04.1992
FC Barcelona

Abwehr



Jérôme Boateng
03.09.1988
Bayern München



Emre Can
12.01.1994
FC Liverpool

Abwehr



Jonas Hector
27.05.1990
1. FC Köln



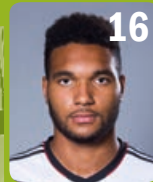
Benedikt Höwedes
29.02.1988
FC Schalke 04



Mats Hummels
16.12.1988
Borussia Dortmund

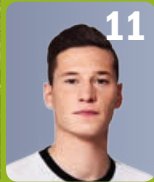


Shkodran Mustafi
17.04.1992
FC Valencia



Jonathan Tah
11.02.1996
Bayer 04 Leverkusen

Mittelfeld



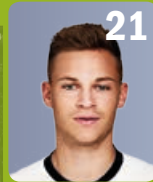
Julian Draxler
20.09.1987
VfL Wolfsburg



Sami Khedira
04.04.1987
Juventus Turin



HELMUT
08.06.2010
Deutschland



Joshua Kimmich
08.02.1995
Bayern München



Toni Kroos
04.01.1990
Real Madrid

Mittelfeld



Thomas Müller
13.09.1989
Bayern München



Mesut Özil
15.10.1988
FC Arsenal



Lukas Podolski
04.06.1985
Galatasaray Istanbul

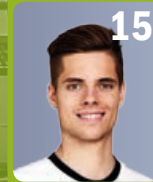


André Schürrle
06.11.1990
VfL Wolfsburg



Bastian Schweinsteiger
01.08.1984
Manchester United

Mittelfeld



Julian Weigl
08.09.1995
Borussia Dortmund

Angriff



Mario Gómez
10.07.1985
Besiktas Istanbul



Mario Götze
03.06.1992
Bayern München



Leroy Sané
11.01.1996
FC Schalke 04

Trainer



Joachim Löw
03.02.1960
Bundestrainer

EM-Kader Slowakei

Trainer: Ján Kozák

Torhüter: 1 Ján Mucha, 12 Ján Novota, 23 Matúš Kozáčik

Verteidiger: 2 Peter Pekarík, 3 Martin Škrtel, 4 Ján Ďurica, 5 Norbert Gyömbér, 14 Milan Škriniar, 15 Tomáš Hubočan, 16 Kornel Saláta, 18 Dušan Švento

Mittelfeldspieler: 6 Ján Greguš, 7 Vladimír Weiss, 8 Ondrej Duda, 10 Miroslav Stoch, 13 Patrik Hrošovský, 17 Marek Hamšík, 19 Juraj Kucka, 20 Róbert Mak, 22 Viktor Pečovský

Stürmer: 9 Stanislav Šesták, 11 Adam Nemeč, 21 Michal Ďuriš



Obere Reihe:

Ján Ďurica, Matúš Kozáčik, Tomáš Hubočan, Martin Škrtel, Juraj Kucka

Untere Reihe:

Peter Pekarík, Marek Hamšík, Róbert Mak, Vladimír Weiss, Ondrej Duda, Viktor Pečovský

Vom Vorrundenspiel Slowakei gegen England am 20. Juni in Saint-Etienne
Foto: Julian Finney/Getty Images



Making of ... HELMUT Das Druckerteam

Nun erscheint bereits der vierte HELMUT zur Europameisterschaft 2016, und wenn ihr das Heft in Händen haltet, haben wir es hoffentlich wieder geschafft, die Texte rechtzeitig fertigzustellen, die Druckdaten abzuliefern und damit das „Go“ für den eigentlichen Produktionsprozess zu geben. Das aktuelle Heft stellte dabei eine besondere Herausforderung dar. Während wir an den Texten arbeiten, wissen wir noch nicht, gegen welchen Gruppendritten das deutsche Team in Lille spielen wird. Wir haben zwei verschiedene Versionen vorbereitet und die endgültige Fassung des Heftes am späten Abend des 22. Juni erstellt und am nächsten Morgen verschickt.

Das Team hinter HELMUT

Unsere redaktionelle Arbeit vor Ort ist jedoch nur ein Baustein im Entstehungsprozess des HELMUT. Damit die Worte und Bilder aufs Papier kommen und rechtzeitig ausgeliefert werden können, müssen eine ganze Menge Räder ineinandergreifen. Denn viel Zeit bleibt nicht für das

Druckerteam hinter dem Fanbotschaftsteam. „Das Besondere an diesem Auftrag ist die notwendige Geschwindigkeit“, sagt Marcus Kalle von NINO Druck in Neustadt an der Weinstraße, der Druckerei, die unser Magazin in Deutschland produziert und nach Frankreich liefert. Er ist nach Paris gekommen – um das Spiel Deutschland gegen Polen im Stade de France zu besuchen und natürlich auch, um zu erleben, wie der HELMUT unter die Fans gebracht wird. Mit dabei sind auch Marc Oesterreich, unser Projektmanager bei NINO Druck, Klaus Lammersiek, Leiter Marketing bei HP Indigo als Vertreter für den Druckmaschinenhersteller, und Papierexperte Axel Scheufelen, Gründer und Geschäftsführer des Papierhändlers metapaper.

Druckmaschine und Papier

Ihnen ist es zu verdanken, dass der HELMUT bislang immer rechtzeitig an der Fanbotschaft eingetroffen ist. Das Heft wird am Tag nach Abgabe der Druckdaten gedruckt und muss noch am



selben Abend auf den Weg nach Frankreich geschickt werden. Das ist nur möglich, wenn im Digitaldruck gedruckt wird, der im Gegensatz zum Offsetdruck deutlich schneller ist, unter anderem weil das Papier nicht trocknen muss. „Wir prüfen die Daten und laden sie dann direkt in die Maschine, wir müssen also keine Druckplatte herstellen“, erläutert Marcus beim Gespräch an der Fanbotschaft am Fuß des Eiffelturms. Um dabei die entsprechende Qualität zu erzielen, kommt momentan nur die Druckmaschine HP



Indigo 10000 infrage – das Ressort von Klaus. Druck und Verarbeitung dauern insgesamt nur zwei Stunden.

Doch der HELMUT hat noch weitere Besonderheiten. Die UEFA schreibt für alle Printprodukte in Verbindung mit der EM die Verwendung von Naturpapier vor. Im Fall von HELMUT handelt es sich um das Metapaper ROUGH in der Färbung Coldwhite, wie uns Axel erklärt. „Wir verwenden zertifiziertes Naturpapier ohne Beschichtung“, sagt er. „Dass die Farben so gut herauskommen, liegt an der besonderen Art des Digitaldrucks.“ – Wie gesagt, es müssen viele Räder ineinandergreifen. Sind die HELMUTs gedruckt und in Kartons verpackt, kommen Autoräder ins Spiel. Denn die Hefte werden über Nacht per Kurier an den jeweiligen Spielort in Frankreich versendet, wo wir sie dann in Empfang nehmen und an euch verteilen.

Zeitplan für HELMUT 24 (Deutschland – Polen)

Paris, 13. Juni, 19.00 Uhr: Die Druckdaten werden online an die Druckerei gesandt.
Neustadt an der Weinstraße, 14. Juni, 11.00 Uhr: Bei NINO Druck wird das Magazin zum letzten Mal gecheckt. Danach beginnt der Druck.
Neustadt an der Weinstraße, 14. Juni, 18.00 Uhr: Abfahrt von HELMUT nach Paris
Paris, 15. Juni, vormittags: HELMUT-Kurier trifft am Hotel ein (Stau in Paris).

HELMUT trifft Friedrich Curtius und Arnd Zeigler



HELMUT trifft Hannelore Ratzburg





Das Fanbotschaftsteam (von links nach rechts) Obere Reihe: Christian Hauschild, Lukas Nesgen, Bülent Akşen, Heino Hassler, Nicole Selmer, Volker Goll, Christian Exner und Ingo Thiel. Untere Reihe: Gerd Wagner, Jürgen Bergmann, Katharina Haberstock, Nicole Gabriel und Felix Nesgen.

Fanbotschaft, allez

Zur Europameisterschaft im Nachbarland erwarten wir tausende von deutschen Fußballfans, und nicht wenige werden die Gelegenheit nutzen und das Turnier mit einem Urlaub zwischen Atlantik, Nordsee und Mittelmeer verbinden und gleich eine längere Zeit in Frankreich verbringen. Doch egal ob ihr nur für einen Spieltag anreist oder alle Partien der deutschen Mannschaft vor Ort erleben wollt – bei Fragen und Problemen oder auch einfach für einen Austausch zwischendurch sind wir mit der mobilen Fanbotschaft und unseren Service- und Infoangeboten für euch da.



www.facebook.com/turnier.fanguide

Dazu gehört zum einen das Heft, das ihr in der Hand haltet. Wir produzieren zu jedem Spiel der Nationalmannschaft eine neue Ausgabe des HELMUT, der mittlerweile schon beim vierten Turnier in Folge erscheint. Wir verteilen unser Magazin druckfrisch, gratis und werbefrei

auf den Straßen und Plätzen der Spielorte. Auch online gibt es aktuelle News und Updates von uns zu lesen, und zwar auf der Website www.fanguide-em2016.de.

Unser Team vor Ort

Doch ihr findet uns nicht nur zwischen bedruckten Seiten und im Netz, sondern auch live und in Farbe vor Ort. Die Fanbotschaft wird als Anlaufstelle und Treffpunkt an möglichst zentralen Plätzen in den jeweiligen Städten fungieren und das in der Regel bereits am Tag vor dem jeweiligen Spiel. Hier stellen wir Fans Infomaterial zur Verfügung, bieten Hilfe bei Problemen oder einfach die Gelegenheit zum Austausch.

Wir – das ist das Fanbetreuungsteam des Deutschen Fußball-Bundes, der Koordinationsstelle Fanprojekte und des Fan Club Nationalmannschaft. Bülent Akşen vom Fachbereich Fanbelange des DFB ist Leiter des Projekts und wird dabei von Volker Goll und Gerd Wagner von der KOS unterstützt. Das Team setzt sich zudem

Der Fan Club plant voraus



Erreicht die deutsche Mannschaft das Viertel- oder Halbfinale, empfiehlt der Fan Club Nationalmannschaft zwei Campingplätze in der Nähe von Bordeaux und Marseille, die vom Fan Club-Orgateam auf den Vorreisen besichtigt wurden. Der Campingplatz in Bordeaux ist nur 1,2 Kilometer vom Stadion entfernt, der Campingplatz für das mögliche Halbfinale liegt sehr schön, ist aber rund 30 Kilometer von Marseille entfernt. Es handelt

sich um folgende Einrichtungen:

Village du Lac in Bordeaux • Boulevard Jacques Chaban-Delmas • 33520 Bruges

Website: www.camping-bordeaux.com/de/ • Telefon: +33 (0) 557877060

Camping Le Mas in Marseille • Chemin de Sainte-Croix • 13500 Martigues

E-Mail: camping.le-mas@wanadoo.fr • Telefon: +33 (0) 442807034

aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fanbetreuung zusammen: Jürgen Bergmann (Fanbeauftragter 1. FC Nürnberg), Christian Exner (Fanbeauftragter TSV 1860 München), Nicole Gabriel (Fanprojekt Chemnitz), Heino Hassler (Fanprojekt Nürnberg), Katharina Haberstock (Fanprojekt Freiburg) und Christian Hauschild (Fanprojekt Lübeck). Der Fan Club Nationalmannschaft ist in unserem Team mit Felix und Lukas Nesgen ebenfalls vertreten und wird unsere Arbeit an der mobilen Fanbotschaft auch in Frankreich unterstützen. Das Team für den HELMUT und unsere Website besteht aus Markus Horn, der die Redaktion aus Deutschland unterstützt, sowie unserem Gestalter, Fotografen und Webmaster Ingo Thiel und Nicole Selmer für die Redaktion. Zudem leistet das KOS-Büro in Frankfurt wertvolle Hilfe. Die gesamte Maßnahme wird vom DFB finanziert.

Im Stadion

Das Stade Pierre Mauroy öffnet drei Stunden vor Spielbeginn, also um 15 Uhr. Das Stadion liegt

außerhalb von Lille und ist am besten mit öffentlichen Verkehrsmitteln, den Metrolinien 1 und 2, erreichbar. Die Metros von Lille allerdings sind klein, also macht euch rechtzeitig auf den Weg.

Hier sind wir in Lille

In Lille findet ihr die Fanbotschaft ab dem Tag vor dem Achtelfinale, also ab Samstag 25. Juni, wieder an unserem zentralen Standort am Place du Théâtre vor der Oper. Bienvenue und willkommen.

Helpline

Bei Fragen und Problemen sind wir über die französische Handynummer +33 (0) 630374777 erreichbar. Bei Notfällen auch rund um die Uhr.

HELMUT trinkt Champagner



Helpline
+33 (0) 630374777



Fanstimmen HELMUT auf der Straße

„In der Fan Zone war eine tolle Stimmung“



Simon und Matthias aus der Nähe von Hannover haben sich eine EM-Woche in Frankreich gegönnt. Sie waren in Lille und sind dann weitergefahren nach Paris. Als wir sie vor dem Spiel gegen Polen an der Fanbotschaft am Fuße des Eiffelturms treffen, berichten sie von ihrem Besuch in Lille. Dort hatten sie zwar keine Tickets, haben das Spiel gegen die Ukraine aber in der Fan Zone verfolgt – gemeinsam mit vielen Einheimischen und bei bester Stimmung. In Paris haben sie sich das Spiel gegen Polen angeschaut, die Tage zwischen

den Deutschland-Partien gehörten jedoch dem Kulturprogramm. Schließlich gibt es in der französischen Hauptstadt noch mehr zu sehen als Fußball.

„Zwischendurch geht's an den Atlantik“



Sven, der aus Nordhessen kommt, aber in Zürich wohnt, und Simon aus Bern sind als Deutsch-Schweizer Duo in Frankreich unterwegs. Das Matchprogramm für Paris haben sie entsprechend fair aufgeteilt: zuerst die Schweiz gegen Rumänien, dann Deutschland gegen Polen. Die Spielergebnisse hätten zwar etwas besser für ihre jeweiligen Teams ausfallen dürfen, aber die beiden sind mit ihrer Reise dennoch hochzufrieden. Kein Wunder, sie haben sich ein EM-Programm zusammengestellt, um das man sie beneiden darf. Zuvor waren sie schon

in Bordeaux, um Österreich gegen Ungarn zu sehen. Außerdem stehen noch drei Tage Atlantik und das Spiel Russland gegen Wales in Toulouse auf ihrem Programm. Dank des französischen TGV-Zuges sind die Reisen zwischen den Spielorten auch kein Problem.



Markus Horn, leidgeprüfter Kickers-Offenbach-Fan und Blogger, verfolgt die EM für euch und uns von zu Hause.

Aus der Heimat Digitale und analoge Freuden

Die Vorrunde mit ihren 36 Begegnungen haben wir hinter uns. Ab Samstag heißt es in jedem Spiel „Alles oder nichts“, und das ist auch gut so. Wer wie ich die Vorrunde vor dem heimischen Fernseher verfolgt hat, wurde doch auf manche Belastungsprobe gestellt. Viele Spiele, wenig Tore – so lassen sich die Ereignisse der letzten zwei Wochen verkürzt zusammenfassen. Natürlich gab es Highlights wie etwa den Offensivdrang der deutschen Nationalelf im letzten Gruppenspiel gegen Nordirland, bei dem lediglich die Torausbeute zu bemängeln war. Und auch wenn es sicher noch Luft nach oben gibt, kam die Mannschaft ohne Gegentor durch die Gruppe C. Der letzte Auftritt des DFB-Teams erregte jedenfalls so viel Aufmerksamkeit, dass selbst im fernen Wien zum „Piefke Public Viewing“ geladen wurde. Wie dort die Sympathien verteilt waren, entzieht sich allerdings meiner Kenntnis. Eindeutiger waren die Präferenzen in Deutschland: Am Dienstagabend besuchten 25,48 Millionen Zuschauer der ARD einen Marktanteil von sagenhaften 78,5 Prozent. Dazwischen bekamen wir allerdings immer wieder Begegnungen serviert, bei denen neutrale Zuschauer über jede Ablenkung glücklich waren. Dem Zeitalter der digitalen Technik ist es zu verdanken, dass der geneigte Fan in der App des ZDF die Spiele unter anderem aus der Perspektive der „Coach-Cam“ verfolgen kann. Zwei

Trainern 90 Minuten lang bei der Arbeit zuzusehen, ist eine ausgesprochen meditative Erfahrung. Besonders empfehlen kann ich für diese Übung den Spanier Vicente del Bosque.

Bingo!

Ganz analog funktioniert hingegen ein Fußball-Bingo, das vom Webprojekt Floskelwolke.de zur Euro 2016 entworfen wurde. Auf zehn Spielkarten sind klassische Phrasen der TV-Kommentatoren aufgeführt, darunter tiefischführende Erkenntnisse wie „Es gibt keine Kleinen mehr“, „Im Laufe des Turniers gleicht sich alles aus“ oder auch „Die Luft ist raus“. Zwar konnte ich bislang noch nicht „Bingo!“ rufen, viel Spaß macht das Ganze aber in jedem Fall. Für richtig viel Spannung sorgt außerdem meine kleine private Tipprunde, in der sich noch immer kein klarer Favorit unter den zehn Teilnehmern abzeichnet. Erstaunlich ist jedenfalls, wie sehr die eigenen Tipps zur Dramatik der Spiele beitragen. So durchlitt ich die an sich ziemlich entspannte Schlussphase im Spiel gegen Nordirland mit schweißnassen Händen, denn ich hatte auf ein 1:0 gesetzt. Am Ende blieb es bekanntlich dabei. Ein klassisches Win-win: Ich konnte drei Punkte einsacken und Deutschland steht im Achtelfinale. So darf es gerne noch zwei Wochen weitergehen!

Service

Wichtige Telefonnummern:

Deutsche Botschaft in Paris: Tel.: **+33 1 53834500** (in Notfällen rund um die Uhr erreichbar)

Anrufe aus Frankreich nach Deutschland: **+49** und Telefonnummer (ohne 0)

Anrufe aus Deutschland nach Frankreich: **+33** und Telefonnummer (ohne 0)

R-Gespräche nach Deutschland: **0800 990049**

Notarzt: **15**

Polizei: **17**

Feuerwehr: **18**

ADAC-Notruf: **+49 89 222222** oder **+33 80 25800822**

Kartensperrung: **+49 116116** oder **+49 30 40504050**

Infos der deutschen Auslandsvertretungen: www.allemande.diplo.de/EM2016

Helpline

+33 (0) 630374777

Unter dieser französischen Handynummer sind wir für euch erreichbar – in Notfällen auch rund um die Uhr. Aber: Notfall, das ist nicht, wenn ihr nachts um zwei noch ein Lokal sucht oder über die Innenverteidigung diskutieren wollt.



Dieser HELMUT gehört:

.....